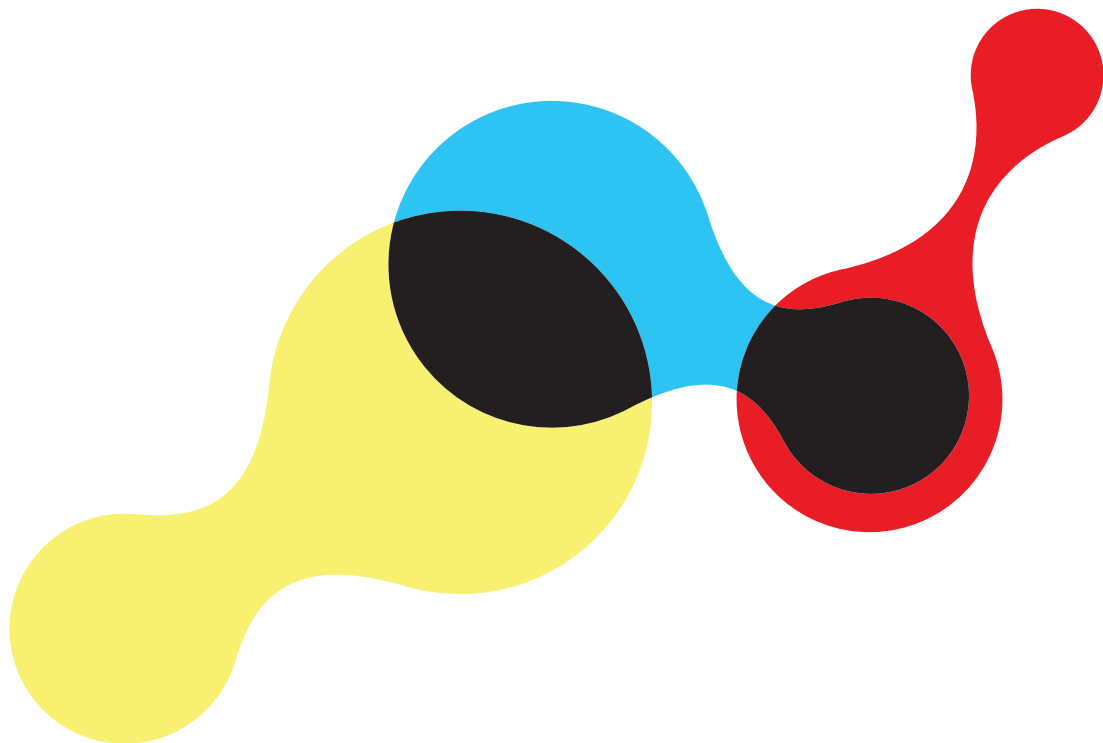


Frankfurter Allgemeine
Konferenzen

18.2.2020

F.A.Z. Atrium Berlin

**MOBILITÄT IN DEUTSCHLAND –
Städtischer Verkehr erfindet sich neu**



Gastgeber

Frankfurter Allgemeine

In Kooperation mit

DEUTSCHLAND MOBIL 2030
Zeit für smartere Ökonomie und Handlung.



BAU & INDUSTRIE

VDV Die Verkehrs-
unternehmen

www.faz-konferenzen.de

Grüßwort



Hannes Ludwig
Geschäftsführer des
F.A.Z.-Fachverlags

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Handlungsbedarf beim Klimaschutz ist in Deutschland immens. Die Bundesregierung will die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 Prozent gegenüber 1990 senken und hat dazu ein neues Klimaschutzprogramm verabschiedet. Gerade im Mobilitätssektor bleiben dabei die Herausforderungen immens, insbesondere in den Städten und Ballungsräumen. Rund 80 Prozent der weltweiten Treibhausgasemissionen werden in Städten ausgestoßen, und der Verkehr zählt zu den größten Verursachern – auch oder gerade in Deutschland.

Die Suche nach geeigneten Lösungen für eine umweltgerechte und effiziente Mobilität bei weniger Verkehr in den Städten läuft auf allen Ebenen. Politik, Kommunen, Verkehrsunternehmen und neue Mobilitätsanbieter – sie alle arbeiten an innovativen Konzepten, um den urbanen Verkehr effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Im Rahmen der zweiten F.A.Z.-Konferenz Mobilität in Deutschland wollen wir am 18. Februar 2020 über aktuelle Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze für die städtische Mobilität der Zukunft diskutieren.

Im Mittelpunkt der erneut hochkarätig besetzten Konferenz steht die Frage, wie die Mobilität in Städten und Ballungsräumen gestaltet werden muss, um nicht nur die ambitionierten Klimaschutzziele zu erreichen, sondern auch die Lebensqualität der Menschen zu verbessern.

Welchen Beitrag kann der öffentliche Verkehr zu einer nachhaltigen Mobilität leisten, und welche Investitionen sind dafür erforderlich? Wie lassen sich neue, innovative Angebote so in das vorhandene Bus-&-Bahn-Angebot integrieren, dass es am Ende nicht zu immer mehr Verkehr kommt? Wie müssen die Städte umgebaut werden, damit auch der Individualverkehr effizienter und umweltfreundlicher werden kann? Welche infrastrukturellen Maßnahmen sind dafür notwendig, und wie lassen sich diese schneller als bisher realisieren?

Antworten auf diese und viele weitere Aspekte geben Vertreter aus der Politik, den kommunalen Spitzenverbänden, der Bauindustrie sowie der Mobilitätsbranche im Rahmen des zweiten Mobilitätsgipfels.

Gastgeber dieser hochkarätig besetzten Dialogveranstaltung sind die Frankfurter Allgemeine Zeitung, der ADAC, der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen im Rahmen der bundesweiten Initiative „Deutschland mobil 2030“. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir den Dialog über eine zukunftsfähige und klimafreundliche Mobilität in Deutschland voranbringen.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch.

Mit den besten Grüßen

Hannes Ludwig
Geschäftsführer des
F.A.Z.-Fachverlags

Die Agenda

- 15:30 Uhr** **Empfang und Registrierung**
- 16:00 Uhr** **Begrüßung**
Gerald Braunberger, Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung
- 16:15 Uhr** **Verkehrspolitisches Statement**
Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur
- 16:35 Uhr** **Paneldiskussion I**
Welche Rahmenbedingungen die Politik schaffen muss!
Markus Lewe, Vizepräsident des Deutschen Städtetages und Oberbürgermeister der Stadt Münster
Cem Özdemir, Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur des Deutschen Bundestages
Christian Pegel, Minister für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur
- 17:30 Uhr** **Keynote**
Was deutsche Städte vom Ausland lernen können
Dr. Chloë Voisin-Bormuth, Leiterin Studienentwicklung des Pariser Think Tanks „La Fabrique de la Cité“

- 17:50 Uhr** **Paneldiskussion II**
Was die Mobilitäts- und Baubranche leisten muss!
Gilles Dostert, Generaldirektor des Verkehrsverbundes Luxemburg
Dr. Matthias Jacob, Vizepräsident Technik des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie
Karsten Schulze, Vizepräsident Technik des ADAC
Dr. Chloë Voisin-Bormuth, Leiterin Studienentwicklung des Pariser Think Tanks „La Fabrique de la Cité“
Dr. Tom Kirschbaum, Gründer und Geschäftsführer von door2door
Ingo Wortmann, Präsident des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen
- 18:30 Uhr** **Einordnung und Ausblick**
Gerald Braunberger, Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, im Gespräch mit **Ingo Wortmann**, Präsident des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen
- 18:45 Uhr** **Ausklang**



Tagesmoderation:
Johannes Pennekamp
Ressortleiter Wirtschaftsberichterstattung der Frankfurter Allgemeinen Zeitung

Paneldiskussion I

16:35 – 17:30 Uhr

Welche Rahmenbedingungen die Politik schaffen muss!

Deutschland steht vor großen klimapolitischen Herausforderungen. Der Ausstoß von Treibhausgasen ist seit 1990 zwar deutlich verringert worden, die Klimaziele für das Jahr 2020 werden aber dennoch verfehlt. Angesichts des immensen Handlungsbedarfs hat die Bundesregierung ein neues Klimaschutzprogramm mit dem Ziel verabschiedet, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 55 Prozent gegenüber 1990 zu senken. Damit das gelingt, muss unter anderem in eine zukunftsfähige Mobilität investiert werden. Das Klimakabinett der Bundesregierung hat dazu zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht – die Modernisierung des Schienennetzes und der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs zählen ebenso dazu wie die Förderung der Elektromobilität und von alternativen Antrieben, sowie die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren. Aber auch die Länder und Kommunen sind aufgefordert, verstärkt in klimafreundliche Mobilität zu investieren und durch eine integrierte Stadt- und Verkehrsplanung die notwendige Basis für einen umweltfreundlichen Umbau der Städte zu schaffen.

Die Diskussionsrunde geht der Frage nach, ob die bereits ergriffenen bzw. beschlossenen Maßnahmen ausreichen, um den Verkehr in den Städten effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Was muss darüber hinaus passieren, damit unsere Städte umwelt- und menschengerechter werden? Und wie lassen sich die notwendigen Investitionen in eine klimafreundliche Mobilität finanzieren?



Co-Moderation:
Eva Nau
Verantwortliche
Redakteurin und Leiterin
Digitale Produkte,
Markt und Mittelstand

Diskutanten



Markus Lewe
Vizepräsident des
Deutschen Städtetages
und Oberbürgermeister
der Stadt Münster



Christian Pegel
Minister für Energie,
Infrastruktur und
Digitalisierung des
Landes Mecklenburg-
Vorpommern



Cem Özdemir
Vorsitzender des
Ausschusses für
Verkehr und digitale
Infrastruktur des
Deutschen Bundestages



Andreas Scheuer
Bundesminister für
Verkehr und digitale
Infrastruktur

Paneldiskussion II

17:50 – 18:30 Uhr

Was die Mobilitätsbranche leisten muss!

Der Mobilitätssektor in Deutschland bewegt täglich nicht nur Millionen Menschen – er ist auch selbst in Bewegung. Die Branche befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel. Die Verkehrsunternehmen und -verbände investieren angesichts steigender Fahrgastzahlen massiv in den Ausbau ihrer Kapazitäten. Sie entwickeln sich darüber hinaus zu umfassenden Mobilitätsdienstleistern und integrieren zunehmend ergänzende Services für die erste und letzte Meile. Zudem drängen gerade in den Städten neue Unternehmen auf den Markt, die mit Car- und Bikesharing, dem Verleih von E-Scootern oder Mobility-on-Demand alternative Angebote schaffen. Das bietet neue Chancen für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung, birgt aber auch Risiken.

Was unternimmt die Mobilitätsbranche, um den Verkehr von morgen zukunftsfähig zu gestalten? Wie lassen sich unterschiedliche Verkehrsmittel so miteinander vernetzen, dass Fahrgäste ein Angebot aus einem Guss vorfinden? Welche Chancen bietet die Digitalisierung, um den Zugang zu öffentlicher Mobilität zu erleichtern? Dabei geht es jedoch auch um die Frage, unter welchen Voraussetzungen sich Autofahrer zum Umstieg auf Bus und Bahn bewegen lassen. Welchen Beitrag kann dazu der Ausbau von Park-&-Ride-Flächen an den Rändern großer Städte und Ballungsräume leisten? Und können Städte so umgebaut werden, dass sich der notwendige Raum für mehr nachhaltige Mobilität schaffen lässt?

Im Kern geht die Diskussionsrunde der zentralen Frage nach, wie sich mehr Mobilität mit weniger Verkehr realisieren lässt.

Diskutanten



Gilles Dostert
Generaldirektor des
Verkehrsverbundes
Luxemburg



Dr. Matthias Jacob
Vizepräsident Technik
des Hauptverbandes der
Deutschen Bauindustrie



Karsten Schulze
Vizepräsident Technik
des ADAC



**Dr. Chloë
Voisin-Bormuth**
Leiterin Studienentwick-
lung des Pariser Think
Tanks „La Fabrique de
la Cité“



Dr. Tom Kirschbaum
Gründer und Geschäfts-
führer von door2door



Ingo Wortmann
Präsident des
Verbandes Deutscher
Verkehrsunternehmen

Organisatorisches

Veranstaltungsort

F.A.Z. Atrium Berlin
Mittelstraße 2-4
10117 Berlin

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenlos, setzt jedoch eine Anmeldung voraus. Bitte melden Sie sich dazu bis zum **3.2.2020** auf unserer Website unter www.faz-konferenzen.de/mobilitaetsgipfel an. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Hotelinformationen

Für die Teilnehmer der F.A.Z.-Konferenz Mobilität in Deutschland haben wir Hotelzimmer zu Sonderkonditionen für Sie reserviert. Buchung über unsere Veranstaltungshomepage.

NH Collection Berlin Friedrichstraße

Friedrichstraße 96
10117 Berlin
Buchungsfrist bis zum 4.2.2020

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Programmänderung vorbehalten.

Bildnachweise

Seite 07: Cem Özdemir © Sedat Mehder
Seite 07: Christian Pegel © EM
Seite 07: Andreas Scheuer © Daniel Biskup
Seite 07: Markus Lewe © Stadt Münster
Seite 09: Dr. Matthias Jacob © Hauptverband der Deutschen Bauindustrie
Seite 09: Gilles Dostert © Verkéiersverband
Seite 09: Ingo Wortmann © VDV
Seite 09: Dr. Chloé Voisin-Bormuth
Seite 09: Karsten Schulze © ADAC
Seite 09: Dr. Tom Kirschbaum © door2door

Gastgeber

Frankfurter Allgemeine

In Kooperation mit



BAUINDUSTRIE

VDV Die Verkehrsunternehmen

Die Initiative

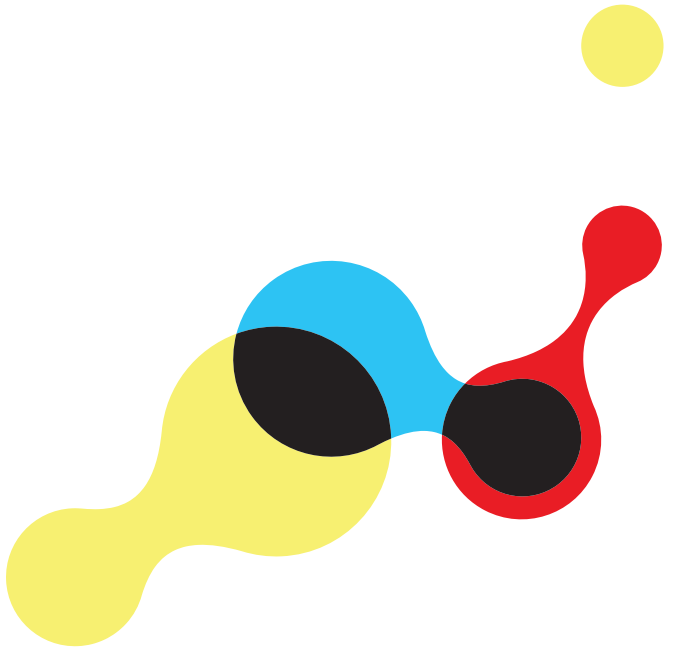
Deutschland steht vor großen verkehrs- und klimapolitischen Herausforderungen. Die bundesweite Initiative „Deutschland mobil 2030“ rückt daher die dringend gesuchten Lösungen für die Mobilität der Zukunft in den Fokus. Der vom Verband Deutscher Verkehrsunternehmen gemeinsam mit den Partnern ADAC, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund sowie zahlreichen Verkehrsunternehmen und -verbänden ins Leben gerufene Zusammenschluss will eine gesamtgesellschaftliche Debatte darüber führen, wie Mobilität in Deutschland effizienter und umweltverträglicher gestaltet werden kann. Die Initiative will dabei konkrete Lösungen erarbeiten – damit Deutschland auch im Jahr 2030 mobil bleibt. Weitere Informationen unter www.deutschland-mobil-2030.de.

Veranstalter



FRANKFURT BUSINESS MEDIA GmbH – Der F.A.Z.-Fachverlag

Ansprechpartnerin: Sonakshi Chadda
Teamleiterin Events F.A.Z.-Konferenzen
Frankenallee 68–72
60327 Frankfurt
Telefon: (069) 7591-3028
sonakshi.chadda@faz-konferenzen.de
www.frankfurt-bm.com



Weitere Informationen: www.faz-konferenzen.de